

II- 770 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 27. April 1972

No. 431/J

A n f r a g e

der Abg. Helga Wieser
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Frauen
im ländlichen Raum sowie Reihenuntersuchung von
Kleinkindern.

Die Frauenbewegung Salzburg faßte kürzlich eine Resolution zur Frage der Gesundheitsvorsorge für Frauen im ländlichen Raum und Kleinkindern. In dieser Resolution wird gefordert, daß in ländlichen Gebieten Frauen die Möglichkeit gegeben werden soll, sich regelmäßigen Krebsvorsorgeuntersuchungen zu unterziehen. Die kommende Novelle zum ASVG will zwar den Angelegenheiten der Prophylaxe erhöhte Aufmerksamkeit schenken, es ist aber zu befürchten, daß dies vor allem in städtischen Gebieten und nur in unzureichendem Ausmaß im ländlichen Raum wirksam werden wird. Auf Grund der Entfernung und des damit verbundenen Zeitaufwandes wird es voraussichtlich vielen Frauen daher unmöglich sein, sich einer Gesundheitsvorsorgeuntersuchung in regelmäßigen Abständen, wie dies notwendig wäre, zu unterziehen.

In diesem Zusammenhang sei auf einen Artikel im "Kurier" vom 27.4.1972 verwiesen, in dem es u.a. heißt:

"Die Bäuerin muß den Haushalt führen, muß bei der Landwirtschaft mitarbeiten und muß Kinder in die Welt setzen. Karenzurlaub kennt sie keinen. Die Bäuerin bringt ihr Kind zur Welt, pflegt es, so gut sie es versteht und muß nebenbei auch noch ihren anderen Pflichten nachkommen. Schwangerenfürsorge oder Mutterberatung nimmt die Bäuerin schon wegen des weiten Anmarschweges nur selten in Anspruch.

- 2 -

So werden schon die Kleinkinder mangelhaft betreut, wenig sinnvoll ernährt und kaum sind sie den Kinderschuhen entwachsen, beginnt für sie am Hof der Arbeitstag.

Ein Arzt wird nur in dringendsten Fällen aufgesucht, denn meist ist der Weg weit oder die Zeit knapp."

Die Salzburger Frauenbewegung forderte ferner eine möglichst totale Erfassung der Kinder im vorschulpflichtigen Alter im Rahmen von Vorsorgereihenuntersuchungen, um insbesondere die altersbedingten Kinderkrankheiten erfassen, erkennen und diesen vorbeugen zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher die

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, der Forderung der Salzburger Frauenbewegung nach zumindest jährlichen Vorsorgeuntersuchungen, insbesondere zum Zweck der Krebsfrüherkennung bei Frauen auch ländlicher Gebiete zu entsprechen?
- 2.) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um dieser Forderung zu entsprechen?
- 3.) Bis wann kann Ihrer Ansicht nach diese Forderung erfüllt sein?
- 4.) Werden Sie der Forderung nach Reihenuntersuchungen von Kindern im Vorschulalter im Einvernehmen mit den zuständigen Ressorts entsprechen?
- 5.) Welche konkrete Maßnahmen werden Sie setzen?
- 6.) Bis zu welchem Zeitpunkt halten Sie diese Forderung für erfüllbar?